

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		739.111,05	302.201,99
2. sonstige betriebliche Erträge		1.792.078,08	1.539.660,74
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-865.251,71		-813.335,77
b) soziale Abgaben	<u>-168.118,81</u>	-1.033.370,52	-154.061,84
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-18.903,07	-19.653,66
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.477.216,41	-853.640,84
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		80,80	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.317,66	-923,76
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-0,08</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern		462,19	246,86
10. sonstige Steuern		<u>-144,00</u>	<u>-179,00</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>318,19</u></u>	<u><u>67,86</u></u>

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

(Amtsgericht Hamburg, HRB 87379)

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (1) HGB. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages jedoch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Es wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (going concern). Konkrete Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei Zugängen von abnutzbaren Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Sachanlagen mit Anschaffungskosten über € 250,00 und bis € 800,00 aus Vereinfachungsgründen im Jahr ihrer Anschaffung sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zuschüsse für Investitionen in Anlagegüter werden entsprechend der Bestimmungen im Zuwendungsbescheid in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Dieser Sonderposten wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Aufgrund zum Handelsrecht abweichender Bestimmungen im Zuwendungsbescheid bei der Behandlung geringwertiger Anlagegüter bis 2010 weichen der Buchwert des Anlagevermögens und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen geringfügig voneinander ab.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nettobetrag passiviert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (T€ 68), andere personalbezogene Verpflichtungen (T€ 14), Aufbewahrungskosten (T€ 9), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 11) sowie ausstehende Rechnungen (T€ 13) und eine Rückzahlungsverpflichtung (T€ 9).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit vom bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von T€ 1.555 enthalten.

V. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 80. Er betrifft im Wesentlichen den mehrjährigen Mietvertrag der Geschäftsräume in Hamburg in Höhe von T€ 58 (ohne Berücksichtigung der jährlichen Indexanpassungen) und die Miete für die Geschäftsräume in Kiel in Höhe von T€ 10. Neben den finanziellen Verpflichtungen für Miete bestehen Leasingverpflichtungen für Sachmittel in Höhe von T€ 9 und für Kfz-Leasing in Höhe von T€ 3.

Im Geschäftsjahr wurde für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen ein Honorar in Höhe von T€ 4,6 berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 15 Arbeitnehmer beschäftigt und ein Geschäftsführer. Von den Arbeitnehmern sind zehn vollzeit- und fünf teilzeitbeschäftigt.

Geschäftsführer (= ausgeübter Beruf) ist Herr Dr. Hinrich Habeck.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Berichtsjahr betragen T€ 152 (Vorjahr: T€ 152). Hiervon entfallen T€ 110 (Vorjahr: T€ 110) auf eine erfolgsunabhängige feste Vergütung, T€ 30 (Vorjahr: T€ 30) auf eine erfolgsabhängige Vergütung sowie T€ 12 (Vorjahr: T€ 12) auf Sachbezüge.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr:

- Herr Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfs (Vorsitzender), Kiel
- Herr Staatsrat Dr. Torsten Sevecke (stellv. Vorsitzender), Hamburg
- Frau Staatsrätin Dr. Eva Gümbel, Hamburg
- Herr Staatssekretär Dr. Oliver Grundei, Kiel
- Herr Dr. Mathias Kraas, 1. Vorsitzender des Vorstands des Life Science Nord e.V. / Olympus Surgical Technologies Europe GmbH, Hamburg
- Frau Dagmar C. Schneider, Vorstandsmitglied des Life Science Nord e.V. / nandatec GmbH, Lübeck (ab Juni 2019)
- Herr Dr. Arik Willner, ehemaliges Vorstandsmitglied des Life Science Nord e.V. / Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg (bis Ende Mai 2019).

Mit nahestehenden Personen wurden Geschäfte wie folgt getätigt:

Freie und Hansestadt Hamburg als Gesellschafter

- Erhalt von Zuschüssen T€ 828

Land Schleswig-Holstein als Gesellschafter

- Erhalt von Zuschüssen T€ 727

Life Science Nord e.V. als Gesellschafter

- Erbringung von Dienstleistungen
(u.a. Organisation und Durchführung
von Veranstaltungen/Messen) T€ 93
- Erhalt von Zuschüssen T€ 20
- Untervermietung T€ 2

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2019 und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 13. März 2020


.....
Dr. Hinrich Habeck

Lagebericht 2019 der Life Science Nord Management GmbH

I. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft zeigte sich mit einem Wachstum von 3,0% in 2019 stabil. Trotz vieler Unsicherheitsfaktoren, die im Vergleich zum Vorjahr bestehen blieben (u.a. Handelskonflikt USA-China, Handelskonflikt USA-EU, BREXIT, Iran-Sanktionen), prognostizierte der IWF ein weltweites Wachstum von 3,3% (Industriestaaten: 1,6%). Der Aufschwung der US-Wirtschaft und eine Wiedererstarkung einiger nationaler EU-Märkte setzten sich fort. Das Wachstum Chinas ist mit 6% ungefähr auf dem für dieses Land niedrigen Vorjahresniveau geblieben. Das reale deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,6%. Damit wuchs das BIP das zehnte Jahr in Folge, allerdings deutlich schwächer als in den fünf Jahren zuvor. Die Herbstprognose der Bundesregierung für 2020 liegt mit 1,0% Wachstum exakt auf dem Wert des Vorjahres. Allerdings macht die aktuelle Entwicklung der Coronapandemie alle vor Anfang März 2020 abgegebenen Prognosen obsolet, da mit einem gravierenden Einschnitt in die Weltwirtschaft und die deutsche Konjunktur gerechnet werden muss. Genaue Vorhersagen gibt es noch nicht, die Bundesregierung geht für 2020 inzwischen aber von einer Rezession aus und beschloss wie viele andere Staaten (inkl. der EU und der EZB) Wirtschaftshilfen in bisher nicht bekanntem Ausmaß.

Die Life Science Nord Management GmbH und das von ihr gemanagte Cluster Life Science Nord sind im direkten Zusammenhang mit den ökonomischen Entwicklungen der Branchen Medizintechnik, Pharma sowie der Biotechnologie zu bewerten.

Die Schätzung des Branchenverbands SPECTARIS für das Umsatzwachstum der deutschen Medizintechnik-Branche im Jahr 2019 liegt bei 9% und damit deutlich höher als im Vorjahreszeitraum. Wachstumstreiber sind die Chancen und Neuentwicklungen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, und die Impulse, die aus dem Export und dem Inland stammen. Deutlich hemmend wirken die notwendigen Anpassungen und Investitionen für die Implementierung der neuen EU-Medizinprodukteverordnung sowie weitere Änderungen der gesetzlichen Vorgaben zu Zulassung und Nutzenbewertung weltweit. Dies betrifft insbesondere die kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Genaue Zahlen für die Entwicklung der Biotechnologie-Branche im Jahr 2019 in Deutschland liegen noch nicht vor. Aufgrund der unterjährigen Berichterstattung kann davon ausgegangen werden, dass die Branche weiterhin Innovations- und Wachstumsmotor für die Entwicklung von neuen medizinischen Wirkstoffen und nachhaltigen chemischen Produkten ist.

Die Zahlen belegen zum einen, dass sich die Gesundheitswirtschaft mit den Teilbereichen Medizintechnik und Pharma / Biotechnologie als durchaus krisenfest und stabil erwiesen hat. Gleichwohl zeigen die Analysen auch, dass das Wachstum, insbesondere in der Medizintechnik, exportgetrieben ist und sich damit eine hohe Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltkonjunktur ergibt. Im Jahr 2019 sind wie oben dargelegt die globalen Unsicherheiten gleichgeblieben.

Besondere Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft stellen unverändert die gesetzlichen Anforderungen zur Entwicklung und dem Inverkehrbringen ihrer Produkte sowie der Nutzenbewertung (MDR, IVDR, AMNOG) dar. Hiervon sind insbesondere die kleinen und mittelständischen Unternehmen betroffen. Hinzu kommen die Chancen, die die Digitalisierung vieler Prozesse und Produkte mit sich bringt. Für manche Marktteilnehmer kann dies auch zur Bedrohung werden, wenn die Chancen nicht erkannt und genutzt werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die industrielle Gesundheitswirtschaft ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar.

Die Lage der öffentlichen Haushalte - in den Industrienationen und Schwellenländern - zeigte sich bis zur Corona-Pandemie grundsätzlich stabil. Gleichwohl verbleiben aber in einigen Ländern erhebliche Unsicherheiten, die jedoch keine negativen Effekte im zurückliegenden Geschäftsjahr hatten. Durch die im Grundgesetz und in den Landesverfassungen Hamburgs und Schleswig-Holsteins (beides Gesellschafter der Life Science Nord Management GmbH; im Folgenden „LSN M“) verankerte Schuldenbremse besteht grundsätzlich ein hoher Druck zu Einsparungen bei öffentlichen Ausgaben. Allerdings sind bereits im Rahmen der Corona-Pandemie umfangreiche Hilfspakete der Bundes- und Landesregierungen beschlossen worden, die eine hohe Neuverschuldung in Kauf nehmen.

Vor diesem Hintergrund bewegt sich LSN M in sehr unruhigen und aktuell schwer abschätzbaren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

II. Geschäftsaktivitäten in 2019

LSN M ist eine Projekt- und Servicegesellschaft zur Unterstützung der Life Science Aktivitäten in Norddeutschland. Diese Aktivitäten werden für ein international wettbewerbsfähiges Cluster gebündelt. Als zentrale Anlaufstelle steht LSN M in allen Fragen zum Thema Biotechnologie, Medizintechnik und Pharmazie zur Verfügung.

LSN M initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanagement vernetzt LSN M Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland.

Das Geschäftsjahr 2019 ist geprägt von der Erarbeitung und dem Beschluss der LSN Clusterstrategie 2024, die in einem partizipativen Prozess seit Sommer 2018 unter Einbindung der Clusterakteure und Gesellschafter entworfen und im Februar 2019 vom Vorstand des LSN e.V. und im März 2019 per Umlaufbeschluss vom Aufsichtsrat der LSN M verabschiedet wurde.

Die LSN Clusterstrategie 2024 wird von folgender Vision geleitet: „Wir wollen gemeinsam die weltweite Gesundheitsversorgung zukunftsgerichtet gestalten – aus Norddeutschland heraus!“

In der Strategie werden sechs strategische Ziele festgelegt, die als übergeordnete Handlungsorientierungen gelten:

- Stärkung der Kompetenzen in ausgewählten Bereichen, um internationale Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen,
- Steigerung des Innovationsoutputs durch neue Kooperationsformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- Erzeugung von Wettbewerbsvorteilen durch die Unterstützung der Clustermitglieder im Umgang mit den Umbrüchen der Digitalisierung,
- Unterstützung bei der Bewältigung der wachsenden globalen Anforderungen des regulatorischen Rahmens („Regulatory Affairs“),
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region durch eine engere Verzahnung von Life Science und Gesundheitswirtschaft,
- Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit zur Stärkung der Magnetwirkung für Neuansiedlung, Fachkräfte und führende Innovationsakteure.

Davon abgeleitet werden sechs operative Ziele, die durch die Umsetzung von Maßnahmen erreicht werden sollen:

- durch Themenschwerpunkte Kompetenzen ausbauen und auch sichtbar machen,
- cross-sektorale Innovation durch verbesserte Infrastruktur erleichtern,
- Zugang zu Wissen und Fachkräften als Schlüsselressource erleichtern,
- Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln,
- Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsorientiert gestalten,
- LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen.

An ausgewählten operativen Zielen wurde in 2019 gearbeitet:

Themenschwerpunkte

LSN M setzt in folgenden drei Themen besondere Akzente und hat hierfür auch Förderprojekte von den beiden Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg sowie der EU eingeworben:

- Infektion und Hygiene
- Knochenheilung
- Digitale Gesundheit

Ziel ist es, in den Schwerpunkten Kompetenzen aus Industrie und Wirtschaft unter Einbeziehung der öffentlichen Forschung zu bündeln, zu koordinieren und im Sinne innovativer Medizin langfristig positive ökonomische Effekte in der Region zu erzielen.

Für die Umsetzung dieser Strategie im Handlungsfeld Infektion und Hygiene wurde das Projekt *HIHEAL*, das gemeinsam als Clusterbrücken-Projekt mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) geplant und beantragt wurde, im Jahr 2016 gestartet. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, die Federführung liegt bei der LSN M. Die Kooperation mit der GWHH erweitert die natürliche Reichweite des Clusters LSN durch die Gesundheitswirtschaft und verspricht damit eine größere ökonomische Effizienz für die Akteure. Im Jahr 2019 wurde das Projekt um den Schwerpunkt „Anti-Infectives BRIDGE / BRIDGE 53“ erweitert. Ziel dieser Erweiterung ist die Etablierung einer Kooperationsplattform zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Industrieunternehmen, um neue Wirkstoffe zur Behandlung von Infektionskrankheiten zu entwickeln. Hierzu sollen die wissenschaftlichen Ergebnisse der Forschungseinrichtungen zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Entwicklung auf einer Industriepattform validiert und industriekonforme Daten erhoben werden. Im Erfolgsfall sollen so neue Unternehmen gegründet oder die Ergebnisse auslizenzieren werden. Im Jahr 2019 wurden die Informationsangebote für die Wissenschaftler*innen an den öffentlichen Forschungseinrichtungen neu gestaltet und deutlich ausweitert und ein zweiter Aufruf zur Projekteinreichung durchgeführt.

Parallel zum Projekt *HIHeal* konnte zusammen mit der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt *eHealth* akquiriert werden, das die Synergien zum Schwerpunkt Digitale Gesundheit bündelt. Die LSN M ist hier Kooperationspartner und gestaltet die inhaltliche Ausrichtung mit. Weiterhin werden die Akteure des Clusters LSN mit in das Projekt eingebunden. Beide Projekte haben im zurückliegenden Jahr in allen geplanten Handlungsfeldern zahlreiche Aktivitäten entwickelt.

Mit dem Kompetenznetzwerk ‚*Knochenheilung / Northopedics*‘ wurde ein weiterer Schwerpunkt benannt, organisiert und die notwendigen Mittel beantragt. Muskuloskelettale Erkrankungen spielen eine große Rolle für den Gesundheitszustand der Gesellschaft. Ihre Bedeutung wird durch den demographischen Wandel weiter steigen. Im Rahmen von *Northopedics* entsteht mit Klinikern, Grundlagenforschern verschiedener Fachrichtungen und Industrieunternehmen ein Kompetenznetzwerk, das wesentliche medizinische Fragestellungen identifiziert und bearbeitet. Das Kompetenznetzwerk wurde durch zahlreiche Aktivitäten gestärkt und ausgebaut, unter anderem durch die Konferenz „Bone Innovation Summit“ im Februar 2019. Die Förderprojekte *BFCC-Baltic Fracture Competence Center*, *BoneBank* sowie *Northopedics* endeten im Verlauf des Jahres. Der Schwerpunkt wird aber weiterhin bearbeitet und kommuniziert.

Zugang zu Wissen und Fachkräften

Im Rahmen des vom Land Schleswig-Holstein und dem europäischen Sozialfonds ESF geförderten Projekts *KI#CK: Künstliche Intelligenz – Chancen erkennen, Kompetenzen erweitern* wurden für die LSN Academy eLearning-Module und Präsenzformate entwickelt, die ab 2020 – zunächst in einer für schleswig-holsteinische KMU kostenlosen Erprobungsphase – angeboten werden.

In dem LSN-Arbeitskreis „Organisationsentwicklung“ werden spezifische Fragen der Arbeitsorganisation mit den Personalverantwortlichen der Clusterunternehmen diskutiert und erarbeitet.

Im Rahmen des Internationalisierungsprojekts *MAGIA* wurden zwei Markterkundungsreisen in die USA und nach China unternommen, um vor Ort Verbände und Clusterorganisationen als Kooperationspartner zu gewinnen und so nachhaltig Clusterakteure bei deren Internationalisierung zu unterstützen. Es wurde ein „Round Table“ / Arbeitskreis etabliert, in dem die Erkenntnisse zu den Zielmärkten unter den Clusterakteuren geteilt werden. Zudem wirkte LSN M an der Programmgestaltung und Durchführung von zwei Delegationsreisen mit: zum einen die China- und Japan-Reise des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, zum anderen die gemeinsame Reise von Wirtschafts- und Wissenschaftsministern / -senatoren nach Israel.

Die Organisation und Teilnahme mit einem Gemeinschaftsstand an der Messe Arab Health in Dubai im Januar 2019 sowie eines norddeutschen Netzwerkabends, an dem der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der schleswig-holsteinische Wirtschaftsstaatssekretär teilnahmen, wurde erfolgreich abgewickelt.

Innovations- und Gründerkultur

LSN M sichtet die einschlägigen Fördermaßnahmen auf EU-, Bundes- und Landesebene fortlaufend und informiert die Clusterakteure gezielt zu interessanten Ausschreibungen. In 32 Projekten wirkte LSN M an der Formierung einer Interessensgruppe / eines Konsortiums mit und/oder beriet auch in anderen Projektvorhaben die Antragsteller.

Bei vier Gründungsvorhaben war LSN M aktiv in die Formierung und Beratung (inkl. Zugang zu Kapital) eingebunden.

Zu diesem operativen Ziel gehören auch alle Aktivitäten rund um das Thema „Regulatory Affairs“. Mit dem ‚8. Norddeutschen Dialog in der Medizintechnik‘ hat sich eine von der LSN M in Kooperation mit dem Unternehmen NSF Prosystem GmbH, Hamburg, geschaffene Veranstaltung etabliert, die als Diskussions- und Fortbildungsveranstaltung im Bereich Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs bereits überregionale Ausstrahlung besitzt.

Ebenfalls sehr aktiv sind die Arbeitskreise des LSN e.V. „Regulatory Affairs“ und „CE Dokumentation“, die durch die LSN M unterstützt werden.

Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

LSN M kooperiert in vielen Fragen der Kooperationsanbahnung und des Technologietransfers mit den Technologietransferstellen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie mit den Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Industrie- und Handelskammern und anderen Clustern in Hamburg und Schleswig-Holstein. Dieses „intelligente Partnering“ ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Beratung von Unternehmen und Wissenschaftler*innen. Daraus hervorgegangen sind u.a. die weiter oben genannten 32 Projektinitiativen und die Ausgestaltung der BRIDGE 53 zur Entwicklung von neuen Wirkstoffen.

LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung

LSN M hat sich aktiv an den Fortentwicklungsprozessen der Regionalen Innovationsstrategien (RIS) in Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligt und hier insbesondere die Erfahrungen im Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft zur Stärkung der Innovationskraft eingebracht.

Clustermarketing

Die Darstellung des Clusters, der Akteure und der gemeinsamen Aktivitäten im nationalen und internationalen Kontext bleibt auch unter der neuen Clusterstrategie ein wichtiges Handlungsfeld.

Als bewährtes Marketinginstrument gab LSN M in 2019 drei Ausgaben des Life Science Nord Magazins und gemeinsam mit dem Life Science Nord e.V. den elektronischen Newsletter heraus. Zukünftig wird LSN M aber ein stärkeres Gewicht auf den online Bereich und die Nutzung der eigenen Website sowie Social Media-Angeboten legen. Im Jahr 2019 wurde daher mit einer grundlegenden Überarbeitung der Website begonnen, die im Jahr 2020 „live“ ging.

Zwei besondere Veranstaltungshöhepunkte prägten das Jahr 2019. Beim „Life Science Nord Sommerfest“ feierte die LSN M gemeinsam mit zahlreichen Gästen, Freunden und Wegbegleitern ihr 15-jähriges Bestehen. Im November 2019 war LSN M gemeinsam mit vier Industrieunternehmen und den beiden Bundesländern Hamburg und Schleswig-Holstein regionaler Gastgeber der größten europäischen Business Development-Konferenz in der Pharma- und Biotech-Industrie (BIO-Europe). Rund 4.600 internationale Entscheidungsträger kamen zu dem dreitägigen Treffen nach Hamburg. LSN M nutzte diese Gelegenheit, um durch vielfältige Aktivitäten die Vorzüge der Region und die Kompetenz der Clusterakteure darzustellen (u.a. zwei Abendempfänge, ein großer Gemeinschaftsstand, zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen).

Die Aktivitäten im Clustermarketing erfolgten in enger Kooperation und Abstimmung mit den anderen Wirtschaftsfördereinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, insbesondere der WTSH, der HIW, der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein.

III. Geschäftsergebnis und Vermögenslage

Die Geschäftstätigkeit der LSN M ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft soll vielmehr Zuwendungen zweckentsprechend und sparsam einsetzen. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 mit -TEUR 1 leicht negativ. Bei einem leicht negativen Finanzergebnis (-TEUR 1) und einem positiven neutralen Ergebnis (TEUR 2) aus periodenfremden Erträgen ergibt sich entsprechend der Planungen des Vorjahres ein ausgeglichenes Jahresergebnis von TEUR 0,3. Die LSN M ist von der Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht befreit, so dass ergebnisabhängige Steuern nicht anfallen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 76) wird in nahezu vollem Umfang durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 76) finanziert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der zum Vorjahresstichtag gestiegenen Bilanzsumme um 2,9 Prozentpunkte von 10,1 % auf 7,2 % gesunken.

IV. Investitionen

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der LSN M ist das aus Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehende Anlagevermögen von untergeordneter Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2019 getätigten Investitionen erfolgten für die Neuentwicklung der Website, notwendig gewordener Updates für den Server (u.a. auslaufende Software-Unterstützung) sowie in Computer-Arbeitsplätze als Ersatzinvestition:

- Erstellung einer neuen Website (TEUR 30);
- Server (TEUR 12);
- Computer-Arbeitsplätze (Rechner und Bildschirme) (TEUR 3).

V. Finanzen

Das Geschäftsjahr 2019 war durch die Umsetzung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Aktivitäten der LSN M geprägt. Die Finanzlage wird durch Verzögerungen in der Auszahlung von Projektförderungen beeinflusst. Mit einer fortgeschriebenen Liquiditätsplanung und einer sehr zeitnahen Abrechnung von Projektmitteln und Fakturierung von Leistungen begegnet die LSN M dieser Herausforderung. Die Anzahl der Projekte weist gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen auf. Die im Jahr 2016 erhöhte Kreditlinie wurde zum Jahreswechsel 2018/19 mit etwa TEUR 158 in Anspruch genommen. Bis Anfang April 2019 war dieser Kredit endgültig getilgt. Zum Jahreswechsel 2019/20 wurde die Kreditlinie mit etwa TEUR 72 in Anspruch genommen. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

LSN M hat die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, als Hausbank.

Die LSN M erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M eingesetzt wurden. Durch die Fördermitgliedschaften beim Trägerverein Life Science Nord e.V. erzielte die LSN M in 2019 Einnahmen von TEUR 93.

LSN M finanzierte sich im Kalenderjahr 2019 fast ausschließlich durch Eigenkapital. Verzinliches Fremdkapital wurde wie o.a. zu den Jahreswechseln 2018/19 und 2019/20 sowie für kurze Zeit im Juli 2019 zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsunterdeckungen in Anspruch genommen. Das Stammkapital ist vollständig vorhanden.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die LSN M einen positiven Cashflow in Höhe von TEUR 91. Der Grund für den positiven Cashflow liegt im Wesentlichen in der positiven Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Diese Veränderung resultiert vor allem aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verringerung der sonstigen Vermögensgegenstände, die nur teilweise durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wurden.

VI. Personalbereich

Im Jahr 2019 wurden durchschnittlich 15 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind zehn in Vollzeit und fünf in Teilzeit beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt entsprach dies 14,3 Vollzeitäquivalenten (inkl. Geschäftsführer). Das Personaltableau konnte weitgehend konstant gehalten werden.

Die Mitarbeiter erhalten neben einer festen Vergütung je nach Erreichen von vorher festgelegten Zielen eine variable Vergütung. Zum Jahresgespräch wurde die Leistung und Erfahrung der Mitarbeiter durch die Geschäftsführung überprüft und eine individuelle Gehaltsanpassung vorgenommen.

VII. Vergütungsbericht für die Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält eine erfolgsunabhängige feste Vergütung in Höhe von TEUR 110 und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von max. TEUR 30. Für die erfolgsabhängige Vergütung wird vom Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres eine Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer beschlossen. Zudem erhält der Geschäftsführer Sachbezüge durch die Nutzung eines Dienstwagens (in 2019: TEUR 12).

VIII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die im Jahr 2019 beschlossene LSN Clusterstrategie 2024 wurde in einem breit angelegten Prozess unter Einbindung zahlreicher Clusterakteure erarbeitet. Die festgelegten Ziele und Schwerpunkte fußen auf den geäußerten Bedarfen und Wünschen der Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen, für die die LSN M tätig ist. Damit verfügt das Unternehmen über eine klare Ausrichtung an den „Kundenwünschen“.

Der Strategieprozess hat zu einer erneuten Aktivierung und Bindung der Clusterakteure geführt. Die Etablierung der Themenschwerpunkte bietet die Möglichkeit, mit Clusterakteuren intensiver und zielgerichteter zusammenzuarbeiten und weitere Akteure für die Arbeit im Netzwerk zu gewinnen.

Insbesondere die Einrichtung von Arbeitskreisen zu Querschnittsthemen, wie Regulatory Affairs, CE Dokumentation, Internationalisierung und Unternehmensorganisation, bieten eine sehr gute Möglichkeit, Unternehmen und Forschungseinrichtungen eng in die Clusterarbeit einzubinden. Die digitale Kooperationsplattform LSN XCHANGE wird hierbei zunehmend für das kooperative Arbeiten und den Austausch genutzt.

Die im Jahr 2019 verstärkten Aktivitäten im Bereich Internationalisierung und Clustermarketing bieten die Chance, weitere Akteure für das Cluster und eine aktive Mitarbeit zu gewinnen und damit den Wirtschaftsstandort zu stärken. Zudem ergibt sich daraus auch die Chance, das Partnerprogramm und damit den finanziellen Beitrag der Clusterakteure zur Arbeit der LSN M stabil zu halten und ggfs. zu steigern.

Die Aktivitäten in der Golfregion sollen in Kooperation mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), der Handelskammer Hamburg, der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), dem Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein (MWVATT) und dem Land Mecklenburg-Vorpommern fortgeführt werden. Die politischen Unsicherheiten sind in dieser Region weiterhin hoch, sodass diese bei der weiteren Planung mit einbezogen werden müssen und für den Erfolg der Aktivitäten kritisch sind.

Die Geschäftstätigkeit der LSN M ist von Zuschüssen der Gesellschafter abhängig. Sollten diese Zuschüsse, z.B. aufgrund fehlender Mittel in den Haushalten, reduziert werden, ist der Leistungsumfang der LSN M ebenfalls anzupassen. Im Dezember 2017 / Januar 2018 wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der LSN M abgeschlossen, die die Grundfinanzierung der LSN M erhöht und für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 sichert. Der Vertrag verlängert sich automatisch um zwei weitere Jahre, wenn er nicht gekündigt wird. Allerdings steht der Vertrag unter dem Vorbehalt, dass die jeweiligen Landesparlamente die Haushaltsmittel zur Verfügung stellen müssen. Wie sich die Haushaltslage angesichts der Corona-Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken und Herausforderungen entwickelt, ist aktuell nicht vorhersehbar, birgt aber große Risiken. Gleiches gilt für die wirtschaftliche Stabilität von Clusterunternehmen, die möglicherweise zu Sparmaßnahmen gezwungen werden und sich nicht im aktuellen Umfang am Partnerprogramm oder dem LSN e.V. beteiligen werden.

Die Auszahlung der Projektfördermittel der neu hinzugewonnenen Projekte – mit Ausnahme des Projekts *MAGIA* – erfolgt erst nach Leistungserbringung durch die LSN M, sodass diese Leistungen vorfinanziert werden müssen. Für die Sicherstellung der Liquidität wurden entsprechende Vorkehrungen bei der Hausbank der Gesellschaft getroffen.

Für die Leistungserbringung ist ein fachspezifisches Wissen erforderlich. Ein Ausscheiden bestimmter Mitarbeiter und die Notwendigkeit der Einarbeitung neuer Arbeitnehmer kann die Ertragslage beeinträchtigen.

IX. Prognosebericht und Ausblick

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung 2019 entsprach weitestgehend dem prognostizierten Verlauf. Durch Steigerungen bei den Umsatzerlösen, insbesondere im Kontext der BIO-Europe, wurde das Umsatzziel um ca 5% übertroffen. Mit einem Jahresergebnis in Höhe von EUR 318,19 wurde aber das geplante ausgeglichene Ergebnis erzielt.

Das Geschäftsjahr 2020 wird im Zeichen der Umsetzungsplanung der Strategie und deren Verwirklichung stehen. Die bestehenden Schwerpunkte Infektion und Hygiene sowie Knochenheilung mit den Projekten *BoneBank 2.0* und *HIHEAL* werden weiter ausgebaut. Hinzu kommt der Themenbereich „digitale Präzisionsmedizin“, für dessen Ausbau das Projekt *PILOT* eingeworben werden konnte.

Die Zusammenarbeit mit dem Life Science Nord e.V. wird weiter ausgebaut und gestärkt werden. Der Ausbau des Netzwerkes in neue interdisziplinäre Bereiche wird mit dem Verein weiter fortgesetzt.

Im Personalbereich werden weitere Schritte unternommen, um das hochmotivierte und qualifizierte Team langfristig an die Gesellschaft zu binden. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2020 von deutlich sinkenden Erträgen und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr aus, da die Gastgeberrolle für die BIO-Europe und die damit verbundenen Sondereffekte wegfallen. Der Wirtschaftsplan für 2020 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Aktuell prägt die Corona-Pandemie die Arbeit des Clustermanagements. Trotz der weitreichenden Kontaktbeschränkungen wird die Arbeit zur Anbahnung von Kooperationen, insbesondere in von der Krise besonders geforderten Bereichen des Clusters, verstärkt fortgesetzt. Ob die wirtschaftlichen Folgen bei den Bundesländern und den Unternehmen Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Aktivitätsplanung von LSN M haben wird, ist aktuell nicht abschließend zu bewerten. Es besteht jedoch ein deutlich höheres Risiko für negative Auswirkungen und Einnahmeverluste, das genau beobachtet und auf das mit geeigneten Maßnahmen reagiert werden wird.

Hamburg, den 23. März 2020



Dr. Hinrich Habeck
Geschäftsführer
Life Science Nord Management GmbH